

# Region Peine: Sparkasse unterstützt Vereine, Schulen und Feuerwehr

Stiftung und Spendenplattform „Heimatherzen“ – Spendenmarathon für 2024 geplant

**Kreis Peine.** Die Stiftung der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine hat im vergangenen Jahr mehr als 1.250 unterschiedliche Projekte in der Region unterstützt. 2,3 Millionen Euro gab es für Vereine, die Gesamtnutzenstiftung betrug rund 3,4 Millionen Euro. Dazu gehören unter anderem Spenden, Sponsoring sowie Stiftungs- und Gewinnausschüttungen.

Darüber hinaus bietet die Sparkasse die mittlerweile fest etablierte Förder- und Spendenplattform [www.heimatherzen.de](http://www.heimatherzen.de). Diese soll auf kostenlosem Weg Organisationen und Spender zusammenbringen. „Alle Kosten, die mit dem Betrieb der Plattform entstehen, trägt die Sparkasse“, sagt Vorstandsvorsitzender Jürgen Twardzik. Die Sparkasse hat 2023 mehr als 3.800 Privatspenden mit einer Gesamtsumme von 120.000 Euro für Vereine in der Region gesammelt. „Uns ist es wichtig zu betonen, dass die Möglichkeit der Privatspenden unser eigenes Engagement nicht ersetzt, sondern sinnvoll ergänzt“, so Twardzik. Für private Spender, die lokale Projekte unterstützen möchten, sei es ohne die Heimatherzen-Plattform wahrscheinlich deutlich komplizierter, meint der Vorstandsvorsitzende.

Im vergangenen Jahr habe die Sparkasse über die Plattform vier „Verdoppelungsaktionen“ durchgeführt. „Dabei verdoppeln wir jede private Spende bis 100 Euro“, erklärt Twardzik. „Und zwar so lange, wie das jeweilige Aktionsbudget reicht.“ Bei einer Aktion im Februar 2023 sei dieses Budget bereits nach zehn Minuten verbraucht gewesen. „Das heißt, in zehn Mi-



Der Sparkassen-Vorstand mit „Heimatherzen“: (v.l.) Steffen Lange, Jürgen Twardzik und Ingmar Müller.

FOTO: DENNIS NOBBE

nuten wurden 15.000 Euro gespendet“, sagt Twardzik. Die anderen Aktionen seien nach 25 und 40 Minuten beziehungsweise nach sieben Stunden beendet gewesen.

Einige Beispiele für Aktionen im Kreis Peine in 2023: Der MTV Vater Jahn Peine hat die Plattform der Sparkasse genutzt, um sich eine Hallen-Reinigungsmaschine leisten zu können. Unterstützt wurde auch das Hohenhamelner Buchprojekt von Gisela Grote von der Generationenhilfe Bördereigion. Kinder-Fahrzeuge und ein neues Gerätehäuschen gab es mit Heimatherzen-Unterstützung für die Grundschule Dungenbeck. Und der TSV Edemissen hatte eine Spendenaktion

über [www.heimatherzen.de](http://www.heimatherzen.de) ins Leben gerufen, um für Basketballspiele neue Spielfeldmarkierungen auf dem Hallenboden aufzubringen.

In diesem Jahr soll zum ersten Mal eine weitere Aktion angeboten werden: ein Spendenmarathon. „Hier stellen wir in wenigen Wochen die Nachhaltigkeitskriterien der Vereinten Nationen in den Vordergrund“, schildert Twardzik. „Denn viele Vereine führen tolle Projekte im Sinne der Nachhaltigkeit durch. Diese möchten wir stärker in den Fokus rücken.“ Mit dem Spendenmarathon soll zudem im Vergleich zu der Verdoppelungsaktion der Aktionsraum verlängert werden.

Neben den Förderungen, die auf dem Antragsweg reinkommen, möchte die Sparkasse auch eigene Schwerpunkte setzen. Einer davon sei das Thema gesunde Ernährung, sagt Twardzik. 50 Grundschulen in der Region haben die „Grillninja“ im vergangenen Jahr besucht. Dabei handelt es sich um eine gemeinnützige Organisation mit Hauptsitz im Kreis Goslar. Die „Grillninja“ möchten Kindern zum Beispiel in Schulen oder Jugendfeuerwehren auf spielerische Weise zeigen, wie gesunde und nachhaltige, aber dennoch leckere Ernährung funktionieren kann. Die Kosten für die 50 Grundschulbesuche stellte die Sparkasse aus Mitteln des Rein-

ertrags der Lotterie „Sparen und gewinnen“ zur Verfügung. Fortgesetzt werden soll die Aktion in diesem Jahr.

Schließlich ging von der Sparkasse noch eine Spende in Höhe von 10.000 Euro an die Kreisfeuerwehrverbände in Peine, Hildesheim und Goslar. Wie Twardzik erklärt, wollte man damit Danke für den unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlichen Kräfte während der Hochwasserlage um den vergangenen Jahreswechsel herum sagen. „Das ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit und verdiente absolute Hochachtung. Was die Feuerwehren in unserer Region leisten, ist großartig“, so der Vorstandsvorsitzende.

## Vertrag gekündigt: Aus für E-Scooter-Verleih Bolt

Die verbleibenden Roller werden nach und nach im Stadtgebiet von Peine eingesammelt

VON DENNIS NOBBE

**Peine.** Die Firma Bolt ihren E-Scooter-Verleih in Peine eingestellt. Das teilt Petra Neumann, Sprecherin der Peiner Stadtverwaltung, mit. Nun würden die durch das Unternehmen zur Verfügung gestellten Roller „sukzessive aus dem Stadtgebiet entfernt“.

Als Bolt im Oktober 2021 nach Peine kam, war das Unternehmen mit Sitz in Estland der einzige Anbieter von E-Scootern in der Fuhsestadt. Die Roller von Tier kamen im März 2022 dazu.

Begrenzt war die Flotte von Bolt auf 150 Fahrzeuge – und der Vertrag mit der Stadt Peine war zeitlich begrenzt. Noch im vergangenen Februar äußerte Bolt auf Nachfrage unserer Zeitung, dass eine Verlängerung über dieses Jahr hinaus nachgedacht werde. Nun jedoch habe das Unternehmen den Vertrag schon zum 31. März beendet, sagt Neumann. Zu den Gründen konnte die Sprecherin keine Angaben machen.

Das Ziel von Bolt sei es, „ein qualitativ hochwertiges Angebot bereitzustellen, das durch einen

effizienten Betrieb gekennzeichnet ist“, erklärt ein Unternehmenssprecher auf Nachfrage. „Das bedeutet, dass wir manchmal schwierige Entscheidungen treffen müssen, um unsere Rentabilität und damit ein hochwertiges Angebot sicherzustellen.“ Der Verzicht, weiterhin E-Scooter-Sharing in Peine zu betreiben, sei eine dieser Entscheidungen.

Dass die Bolt-Roller im Peiner Stadtgebiet mittlerweile fehlen, ist den Bürgerinnen und Bürgern nicht entgangen. So fragte kürzlich ein Facebook-Nutzer,

warum die Scooter nicht mehr zur Verfügung stehen. An sich sei die Idee mit den „Mietrollern“ gut, schreibt ein anderer Nutzer – doch es sei schade, was oft daraus gemacht wird. Denn immer wieder würden die Scooter beschädigt, mitten auf Gehwegen abgestellt oder gar „in die Fuhse geschmissen“. Laut Polizei hingegen handelt es sich dabei um Einzelfälle, eine übermäßige Zahl an Verstößen mit den Rollern gebe es nicht. In der Anfangszeit, als das Angebot in Peine noch neu war, habe es diesbezüglich mehr Probleme gegeben.

Bestehen bleibt hingegen das E-Scooter-Angebot der Firma Tier. Die Vereinbarung läuft aktuell bis zum 31. Dezember 2024. Ob die Vereinbarung darüber hinaus verlängert wird, könne man noch nicht abschätzen, teilte ein Tier-Sprecher kürzlich mit.

Eine entscheidende Rolle wird dabei auch die Stadtverwaltung spielen, mit der der Vertrag geschlossen wurde. Ob es seitens der Stadt Gründe für eine Kündigung gibt, wolle man in einigen Monaten bewerten, so Neumann.